

Kopenhagen, 26. Februar 1990
101.0 ud - VS/EB

Die Beziehungen

S C H W E I Z - D ä N E M A R K

- Politik

- Wirtschaft

- Kultur

- Konsularisches

P O L I T I K

1.) Die bilateralen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern können als problemlos angesehen werden. Von der Botschaft aus gesehen bestehen bei den Kontakten auf jeglichem Niveau vor allem mit dem Aussenministerium, aber auch mit sämtlichen anderen Ministerien überhaupt keine Schwierigkeiten. Man wird immer rasch, zuvorkommend und kompetent empfangen und sehr freimütig orientiert.

2.) Die bilateralen Verträge Schweiz - Dänemark

- Freundschafts-, Handels- und Niederlassungsvertrag vom 10.02.1875
Zusatzvereinbarung über die fremdenpolizeiliche Behandlung der beiderseitigen Staatsangehörigen vom 06.09.62
- Vergleichsvertrag zwischen der Schweiz und Dänemark vom 06.06.24
- Vereinbarung über die Zulassung von Stagiaires in der Schweiz und in Dänemark vom 21.02.48
- Vereinbarung über den Luftverkehr vom 22.06.50
- Abkommen über Sozialversicherung vom 21.05.54
Zusatzvereinbarung vom 15.11.62
Zusatzvereinbarung vom 23.09.86
- Doppelbesteuerungsabkommen vom 23.11.73
 - a) zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern von Einkommen und Vermögen
 - b) zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Nachlass- und Erbschaftssteuer
- Dänisch-schweizerisches Warenaustausch-Abkommen vom 15.09.51/02.10.54
- Dänisch-schweizerisches Agrarabkommen vom 21.12.59/11.05.62

3.) Was den Freundschafts-, Handels- und Niederlassungsvertrag vom 10.02.1875 anbetrifft, so wünscht Dänemark, dass dessen Art. 5, 6 und 7 aufgehoben werden.

Ebenso möchte Dänemark, dass das Abkommen vom 15.09.51 zwischen unseren beiden Ländern über den Warenaustausch baldmöglichst aufge-

hoben wird.

Gemäss Schreiben des Bundesamtes für Aussenwirtschaft vom 01.11.89 (Beilage) liegt es zum jetzigen Zeitpunkt an den dänischen Behörden, uns einen neuen Vorschlag für einen Briefwechsel zur Vertragsbereinigung zu unterbreiten.

3 Beilagen

Kopenhagen, 26. Februar 1990
101.0 ud - VS/EB



Bundesamt für Aussenwirtschaft
Office fédéral des affaires économiques extérieures
Ufficio federale dell'economia esterna

bei Rückkehr (gute Nachrichten)

41 VS	a/a
9.11.	
ref.	331.0

3003 Bern,
Bundeshaus Ost

1. November 1989

031/61

22 79

Ihr Zeichen
Votre signe
Vostra sigla

Schweizerische Botschaft

K o p e n h a g e n

Unser Zeichen
Notre signe
Nostra sigla

DK 821 - kno/sai

Beilage (Politik)

Abänderung der Verträge mit Dänemark

Herr Botschafter

Wir beziehen uns auf Ihren Brief vom 22. September 1989, in dem Sie uns auf mögliche Konsequenzen der Bereinigung des bilateralen Vertragswerks mit Ihrem Gastland auf die fremdenpolizeiliche Behandlung der beiderseitigen Staatsangehörigen (Abkommen vom 6.9.1982) aufmerksam machten.

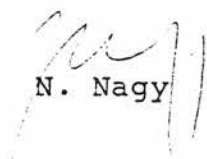
Nach Abklärung mit dem zuständigen Bundesamt für Ausländerfragen und nach genauerer Prüfung der Unterlagen, kann davon ausgegangen werden, dass sich keine Folgen für das Niederlassungsabkommen zwischen den beiden Vertragsstaaten ergeben werden. In der Tat, wenn Sie den massgeblichen Antrag des EVD an den Bundesrat vom 9. September 1988 beziehen (vgl. Beilage), wird deutlich, dass im Falle des von Ihnen erwähnten Freundschafts-, Handels- und Niederlassungsvertrags vom 10.2.1875 ja nur die Aufhebung der Artikel V, VI und VII vorgesehen war und nicht etwa die Aufhebung des gesamten Vertrags. Insbesondere der Artikel II, auf dem die niederlassungsrechtliche Vereinbarung aus dem Jahre 1962 basiert, würde in Kraft bleiben.

Auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Vertragsbereinigung mit Dänemark Ende des letzten Jahres auf dänischen Wunsch hin buchstäblich im letzten Moment suspendiert worden ist, dürfte sich hinsichtlich des von Ihnen aufgetragenen Problems der Niederlassung nichts ändern. Bekanntlich betrafen ja die Einwände, die Kopenhagen zur Einstellung des Unterzeichnungsprozesses führten, lediglich die Schaffung einer bilateralen Wirtschaftskommission - einer Domäne die nach Brüsseler Leseart nicht mehr in die Kompetenzen der einzelnen EG-Staaten fällt.

Nachdem der Dienst für Freihandelsländer in den vergangenen Monaten die diesbezüglichen Gespräche mit der dänischen Botschaft in Bern informell wieder aufgenommen hat, liegt es an den dänischen Behörden, uns einen neuen Vorschlag für einen Briefwechsel zur Vertragsbereinigung zu unterbreiten. Wir werden Sie in dieser Angelegenheit selbstredend auf dem laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen

Dienst Freihandelsländer



N. Nagy

Beilage erwähnt

W I R T S C H A F THANDELSVERKEHR ZWISCHEN DER SCHWEIZ UND DÄNEMARK

Im Jahre 1988 gingen 2,3 % der dänischen Ausfuhren in die Schweiz (zehntwichtigster Handelspartner Dänemarks).

Handelsbilanz der Schweiz gegenüber Dänemark (Mio. Sfr.)

<u>Jahr</u>	<u>Einfuhren</u>	<u>Ausfuhren</u>	<u>Saldo</u>
1984	612,6	730,2	+ 117,6
1985	677,6	889,8	+ 212,2
1986	713,0	904,3	+ 191,3
1987	787,8	817,7	+ 29,9
1988	834,1	893,5	+ 59,4
1989	938,3 *	930,5*	- 7,8

Quelle: Jahresstatistik des Aussenhandels der Schweiz

* laut telefonischer Auskunft der Oberzolldirektion, Bern

In der Periode 1984 - 1989 sind die Einfuhren der Schweiz aus Dänemark um 53,2 % gestiegen. Die Ausfuhren der Schweiz nach Dänemark nahmen um 27,4 % zu.

Zum ersten Mal seit Jahren konnte 1989 ein Defizit (7,8 Mio. Sfr.) im Warenaustausch der Schweiz mit Dänemark verzeichnet werden. Dies dürfte voraussichtlich das Ergebnis der in den Jahren 1986 und 1987 von der Regierung Schlüter ergriffenen Sparmassnahmen sein, welche die Inlandnachfrage dämpfen und dadurch auch die Importe verringern sollten. Bereits im Jahre 1987 verminderte sich der Aktivsaldo massiv (von 191,3 auf 29,9 Mio. Sfr.). Ein zweiter bedeutender Faktor dürfte das mildere politische Klima gegenüber den Exportunternehmen (gezielte Exportförderung) sein.

Ausfuhren der Schweiz nach Dänemark

Die wichtigsten Exportprodukte (Anlage 1) der Schweiz sind Maschinen und Apparate, Spielzeuge, optische Instrumente, Pharmazeutika, chemische Produkte, Farben, Kunststoffe sowie Eisen und Stahl.

Bei der Warengruppe Maschinen und Apparate wurde gesamthaft eine Exportzunahme von 11,4 % während der Periode 1985 - 1988 verzeichnet. Angemessene Zuwachsraten wiesen auch die Ausfuhren von optischen Instrumenten (+ 30,1 %), Kunststoffen (+ 23,4 %), Pharmazeutika (+ 19,2 %) und Farben (+ 24,3 %) auf. Den ausgeprägtesten Wertrückgang verzeichnete die Gruppe Insektizide (- 49,9 %). Ausserdem sank der Absatz von Spielzeugen (- 16,5 %), wie auch die Lieferungen der Textil- und Bekleidungsindustrie rückläufig waren.

Einfuhren der Schweiz aus Dänemark

Die wichtigsten Importprodukte (Anlage 2) aus Dänemark sind Maschinen und Apparate, Fische und Fischkonserven, Fleisch- und Fischmehl, Spielzeuge, Möbel, optische Instrumente, Kunststoffe, chemische Erzeugnisse und Pharmazeutika.

Die bedeutenden Warengruppen verzeichneten fast alle einen netten Wertzuwachs: Maschinen und Apparate (+ 57,1 %), Fische und Fischkonserven (+ 14,5 %), Möbel (+ 117,6 %), optische Instrumente (+ 49,0 %) und Pharmazeutika (+ 33,5 %). Die Lieferungen von lebenden Pflanzen nahmen 31,0 %, Pelzwerk 65,1 % und Aluminium 125,7 % zu. Werteinbussen waren bei den Spielzeugen (- 8,2 %), Kunstfasern (- 41,9 %) und Edelmetallen (- 26,9 %) feststellbar.

Anlage 1
(Wirtschaft)

Ausfuhr wichtiger Waren nach Dänemark (Mio. Sfr.)

	<u>1985</u>	<u>1986</u>	<u>1987</u>	<u>1988</u>	
Schokolade	7,4	8,3	8,3	8,1	(+)
Bouillon, Suppen	5,1	5,3	4,9	5,3	(+)
Organische chem. Erzeugnisse	25,0	24,5	25,0	24,8	-
Pharmazeutika	36,3	44,0	41,6	43,3	(+)
Farben, Kitte etc.	23,0	26,0	26,3	28,6	(+)
Kosmetika	13,1	14,5	12,9	14,3	(+)
Insektizide, Desinfektionsmittel etc.	34,5	17,4	8,0	17,2	(./.)
Kunststoffe	30,7	28,4	32,2	37,9	(+)
Papiere und Pappen	24,0	23,1	23,5	23,3	(./.)
Erzeugnisse des graph. Gewerb.	5,2	6,0	5,2	5,3	-
Endlose Spinnstoffe	13,4	13,2	11,2	10,3	(./.)
Baumwolle	23,0	18,8	18,7	18,4	(./.)
Synth. Kunstfasern	8,2	7,7	5,1	3,8	(./.)
Wirkwaren	6,2	5,3	3,2	1,8	(./.)
Bekleidung	2,3	2,6	1,6	1,7	(./.)
Glaswaren	8,7	9,6	11,5	9,0	(+)
Edelmetalle, Bijouterie	10,8	11,1	12,9	13,7	(+)
Eisen und Stahl	36,3	40,5	33,3	36,9	-
Kupfer	11,7	9,9	10,2	9,4	(./.)
Aluminium	34,4	33,1	32,6	33,4	(./.)
Werkzeuge, Bestecke	8,7	10,4	9,4	10,6	(+)
Maschinen und Apparate	159,4	183,7	167,7	178,6	(+)
Elektrotechnische Maschinen und Apparate	89,4	89,3	90,2	99,0	(+)
Optische Instrumente	42,4	50,6	47,5	55,2	(+)
Uhren	1,8	2,0	2,7	2,6	(+)
Spielzeuge	115,1	109,9	72,7	96,2	(./.)

Quelle: Jahresstatistik des Aussenhandels der Schweiz

21.2.1990-EK

Anlage 2
(Wirtschaft)

Einfuhr wichtiger Waren aus Dänemark (Mio. Sfr.)

	<u>1985</u>	<u>1986</u>	<u>1987</u>	<u>1988</u>	
Fleisch und Geflügel	4,6	6,7	4,7	2,2	(./.)
Fische, frisch	63,8	65,2	66,7	70,0	(+)
Molkereierzeugnisse, Milch	8,1	7,3	8,0	7,9	(./.)
Lebende Pflanzen	14,2	15,2	17,4	18,6	(+)
Fischkonserven	22,6	24,9	26,3	28,6	(+)
Krebs- und Weichtiere	11,7	12,8	15,0	13,8	(+)
Bier	6,3	6,6	7,3	7,5	(+)
Fleisch- und Fischmehl	35,8	29,7	26,9	34,1	(./.)
Organische chem. Erzeugnisse	22,1	18,4	20,4	27,8	-
Pharmazeutika	16,7	16,7	18,7	22,3	(+)
Kunststoffe	22,7	22,7	23,2	24,5	(+)
Pelzwerk	8,3	11,0	11,8	13,7	(+)
Holz	23,2	23,7	23,8	20,0	(./.)
Papiere und Pappen	7,7	7,9	8,8	8,9	(+)
Erzeugnisse des graph. Gewerb.	5,6	6,6	6,6	8,0	(+)
Synth. Kunstfasern	7,4	7,1	5,3	4,3	(./.)
Teppiche	10,2	10,1	11,5	12,0	(+)
Wirkwaren	11,6	10,4	11,0	9,5	(./.)
Bekleidung	5,2	5,6	5,5	6,3	(+)
Edelmetalle und Bijouterie	9,7	6,4	17,8	7,1	-
Eisen und Stahl, Waren daraus	17,3	16,2	13,9	16,3	(./.)
Aluminium	6,6	8,2	11,5	14,9	(+)
Maschinen und Apparate	88,8	96,6	108,1	115,8	(+)
Elektrotechnische Maschinen und Apparate	46,2	58,0	78,8	96,3	(+)
Optische Instrumente	28,6	31,7	38,1	42,6	(+)
Möbel	28,9	34,5	47,6	62,9	(+)
Spielzeuge	30,6	28,2	26,1	28,1	(./.)

Quelle: Jahresstatistik des Aussenhandels der Schweiz

21.2.1990-EK

K U L T U R

Die **Kulturarbeit in Dänemark** gilt vor allem für die kleineren Länder als recht schwierig. Das breite Kulturangebot aus dem englischsprachigen Raum trifft bei den Dänen, die diese Sprache mehrheitlich fliessend sprechen, auf guten Boden. Auch die grösseren kontinental-europäischen Länder (Frankreich, BRD, Italien) bedienen das zahlenmässig doch etwas kleine dänische Zielpublikum mit einem reichen Angebot.

Für die Kulturvermittlung unseres Landes in Dänemark stehen der Botschaft keine eigene Räumlichkeiten für Veranstaltungen zur Verfügung, weshalb eine Zusammenarbeit mit geeigneten Partnern am Platze von Fall zu Fall erfolgt. In diesem Lichte sind unsere Kulturveranstaltungen neueren Datums in Dänemark zu betrachten, von denen hier einige erwähnt seien.

Auf dem Gebiete des **Films** fand im vergangenen Jahr die sehr gut Besuchte Premiere von Daniel Schmid's "Jenatsch" statt. Schmid war hiezu persönlich in Kopenhagen anwesend und konnte bei dieser Gelegenheit ein längeres Interview am dänischen Fernsehen geben. Diese Veranstaltung wurde in einem geeigneten Kino im Zentrum Kopenhagens abgehalten. Bei anderer Gelegenheit hat die Botschaft für die Durchführung von Filmwochen die Zusammenarbeit des französischen Kulturinstitutes in Kopenhagen gefunden. Die Besucherzahlen für diese und für andere Filmvorführungen in Kinos waren aber zum Gegensatz zur Premiere von "Jenatsch" eher bescheiden. Video und Fernsehen sind eben auch in Dänemark beliebte Feierabendbeschäftigungen. Konsequenterweise wird der Vermittlung von Filmen an die Fernsehstationen wohl in der Zukunft noch vermehrte Bedeutung bezumessen sein. Einzelne Produktionen von Schweizer Filmemachern wurde bereits am dänischen Fernsehen ausgestrahlt.

Für unsere Verhältnisse als **Grossveranstaltung** darf die im vergangenen Jahre im Louisiana Museum für moderne Kunst gezeigte **Ausstellung über neue Kunst** aus der Schweiz gelten an der zwölf bekannte-junge Künstler aus unserem Land mit grosszügiger Unterstützung der

Pro Helvetia teilgenommen haben. Das vielbeachtete Programm war durch **moderne Tanzveranstaltungen, Filme und Musik** angereichert. Weitere erwähnenswerte Ausstellungen neueren Datums in Dänemark fanden auch über "Le Corbusier" und "Johann Heinrich Füssli" statt. In diesem Jahre sind zwei Ausstellungen über das druckgraphische Werk von Félix Vallotton in Kopenhagen und Aalborg geplant.

Für **Schriftstellerlesungen** gilt Dänemark schon aus sprachlichen Gründen als recht hartes Pflaster, wenn noch keine Uebersetzung des entsprechenden Autors ins Dänische angeboten werden kann. Das Beispiel der im vergangenen Herbst von der Botschaft in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut organisierten Lesung von **Martin Dean** hat aber gezeigt, dass trotzdem schöne Resultate mit literarischen Veranstaltungen möglich sind.

Für **Fachvorträge** hat sich die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fakultäten der Universität Kopenhagen bewährt, wobei auch sprachwissenschaftliche Themen zum Zuge kamen (z.B. Prof. Sonderegger: "Der geschichtliche Anteil der Schweiz an der Sprachbildung des Deutschen"). Im kommenden Mai wird Jean-Daniel Candaux am Institut für Nordische Philologie in Kopenhagen über folgendes Thema sprechen: "Friederike Brun et Charles-Victor de Bonstetten vus par Germaine de Staël".

Einzelne Fachvorträge werden gelegentlich als Zweitveranstaltung auch im kleineren Kreise der Dänisch-Schweizerischen Freundschaftsgesellschaft abgehalten. Schon aus sprachlichen Gründen sind aber in diesem Rahmen dem Spezialisierungsgrad gewisse Grenzen gesetzt. Guten Erfolg hatten neulich in dieser Gesellschaft die Videovorführungen der Botschaft zum Thema "Schweizergeschichte". Leider fehlt es dieser Freundschaftsgesellschaft aber an jungem Nachwuchs.

Die Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr "1991" werden das Schwergewicht auf die **Information** über unser Land und über unsere Institutionen legen. Nachdem gerade im vergangenen Jahr die Berichte in den dänischen Medien über die Schweiz vorwiegend dem Thema Geldwäscherei gewidmet waren, wird eine objektive und diversifizierte Information über unser Land sicher gut anstehen.

Kopenhagen, 26.06.90
101.0 ud - AJ/EB

(Ergänzung zur Notiz über Kultur)

Bildungswesen / Stipendien

Im Zeitraum von 1961 bis 1989 hat die Eidg. Stipendienkommission an 43 dänische Studenten Bundesstipendien zum Studium an einer schweizerischen Universität vergeben. Im Studienjahr 1989/1990 laufen folgende, durch Bundesstipendien finanzierte Studienaufenthalte:

- 1 dänischer Student an der Universität Bern
(Vertiefungsstudien in Archäobotanik)
- 1 dänische Studentin an der Universität Zürich
(Vertiefungsstudien in Toxikologie)

Unser Angebot besteht bekanntlich aus einer bilateralen Offerte und aus einer multilateralen Ausschreibung im Rahmen des Europarates. Dänemark hat ab 1990 das bilaterale Angebot dänischer Staatsstipendien an schweizerische Staatsangehörige eingestellt. Davon waren auch mehrere andere Länder betroffen. Begründung des dänischen Bildungsministeriums: Sparmassnahmen, mehr Gewicht auf multilaterale Programme, mehr Entscheidungsbefugnisse der Universitäten.

Die Botschaft verteilt auf Anfragen dänischer Studenten sehr oft Dokumentationsmaterial über englischsprachige **MBA-Lehrgänge** und **Hotelfachinstitute** in der Schweiz.

Kopenhagen, 26. Februar 1990
101.0 ud - AJ/EB

K o n s u l a r i s c h e s

Kolonie: Gegenwärtig sind 2'121 Schweizerbürger mit Wohnsitz in Dänemark bei der Botschaft immatrikuliert. Davon sind 951 (45 %) dänisch-schweizerische Doppelbürger.

Der Anteil der Doppelbürger ist relativ hoch, obwohl das dänische Bürgerrechtsgesetz an sich die Vermeidung der Doppelbürgerschaft sucht. Das dänische Bürgerrecht verliert zum Beispiel, wer nach Beantragung oder nach ausdrücklicher Einwilligung das Bürgerrecht eines fremden Staates erwirkt. Da die Einbürgerungen nach dem neuen Art. 57 des Bundesgesetzes über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechtes nach Auskunft des dänischen Innenministeriums vom 08.08.85 aber keinen Verlust der dänischen Staatsbürgerschaft im Sinne des dänischen Gesetzes begründen, hat der Anteil der dänisch-schweizerischen Doppelbürger seit 1987 sogar um 295 auf 951 zugenommen.

Gelegentlich kommt es vor, dass ein Doppelbürger auf dänisches Ersuchen hin auf die schweizerische Staatsangehörigkeit verzichten muss, wenn er eine Laufbahn in der öffentlichen dänischen Verwaltung antreten will.

Nur wenige junge Schweizer nehmen ohne familiäre Beweggründe in Dänemark Wohnsitz. Die relativ hohe Arbeitslosigkeit (ca. 9 %), das Sprachproblem und wohl auch die hohe Steuerbelastung scheinen auf jüngere Schweizer in den Lehr- und Wanderjahren nicht anziehend zu wirken. Die meisten "Nur-Schweizer" leben seit vielen Jahren in Dänemark und sind mit dänischen Ehepartnern verheiratet.

Im Sommerhalbjahr nehmen gelegentlich jüngere, durchreisende Schweizer Touristen in Notfällen die Hilfe der Botschaft in Anspruch.

Das Rathaus von Kopenhagen hat bei jüngeren Brautpaaren in der Schweiz offenbar einen guten Ruf als "speditives" Zivilstandsamt. Sehr oft sprechen in dieser Botschaft frischvermählte Ehepaare vor, um die nach kurzem Aufenthalt in Dänemark im Rathaus von Kopenhagen geschlossene Ehe registrieren zu lassen.

